



## Presseinformation **ENTWURF**

05.09.2011

Seite 1 von 3

Medienkontakt:

Projektagentur  
**FLAD & FLAD**  
COMMUNICATION GROUP  
Thomas-Flad-Weg 1  
90562 Heroldsberg  
www.biotechnikum.eu  
Sandra Schrödel  
Tel.: +49 (0) 91 26/2 75-2 31  
Fax: +49 (0) 91 26/2 75-2 81  
sandra.schroedel@flad.de

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung  
Pressereferat  
Hannoversche Straße 28-30  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0) 1888 57-5050  
Fax: +49 (0) 1888 57-5551  
presse@bmbf.bund.de

### **Biotechnologie mit allen Sinnen erfahren**

#### **BMBF-Initiative „BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ zu Gast in Lübben / Wissenschaft zum Anfassen für Schüler, Lehrkräfte und Öffentlichkeit**

Lübben – Waschmittel, die schon bei niedrigen Temperaturen den Flecken an die Wäsche gehen, biologisch abbaubare Kunststoffe oder die Überführung von Straftätern – in nahezu allen Lebensbereichen kommt die Biotechnologie zum Einsatz. Welche immense Bedeutung sie für den Alltag jedes Einzelnen hat, wird für Schülerinnen, Schüler und Interessierte mit der Initiative „BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ erfahrbar. Die Informationskampagne des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) macht mit ihrer mobilen Erlebniswelt am Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. September 2011, am Paul-Gerhardt-Gymnasium in Lübben Station. In dem zweistöckigen Truck bietet die Initiative „BIOTechnikum“ außergewöhnliche Einblicke in die Biotechnologie: Bei Praktika, einem Vortrag sowie „Offener Tür“ können sich Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und die Öffentlichkeit über die Forschung in der Biotechnologie in Deutschland, deren Anwendungen und Berufsfelder informieren.

#### **Praktika und Vortrag für Schüler und Lehrkräfte, „Offene Tür“ für alle**

Mit ihrem modern ausgestatteten Labor bietet die mobile Erlebniswelt BIOTechnikum Nachwuchsforschern des Paul-Gerhardt-Gymnasiums an beiden Tagen die Möglichkeit, selbst zu experimentieren. In zwei biotechnologischen Praktika nehmen die Jugendlichen das Erbmateriale DNA sowie die Bedeutung von Proteinen in der Biotechnologie unter die Lupe. Unterstützt von den projektbegleitenden Wissenschaftlerinnen isolieren sie dabei das eigene Erbgut aus Mundschleimhautzellen oder stellen Käse mithilfe von Enzymen her. Am Dienstagnachmittag haben zudem Lehrkräfte des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Gelegenheit, sich von der Praxisnähe der Informationskampagne zu überzeugen und Anregungen für einen spannenden sowie abwechslungsreichen Schulunterricht mitzunehmen.

Mehr über die beruflichen Perspektiven in der Branche erfahren die Schülerinnen und Schüler bei dem Vortrag „Karrierechance Biotechnologie“ am Mittwoch von 08.45 bis 09.30 Uhr in der Aula der Schule. Zu einem

## Presseinformation **ENTWURF**

05.09.2011

Seite 2 von 3

### Medienkontakt:

Projektagentur  
**FLAD & FLAD**  
COMMUNICATION GROUP  
Thomas-Flad-Weg 1  
90562 Heroldsberg  
www.biotechnikum.eu  
Sandra Schrödel  
Tel.: +49 (0) 91 26/2 75-2 31  
Fax: +49 (0) 91 26/2 75-2 81  
sandra.schroedel@flad.de

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung  
Pressereferat  
Hannoversche Straße 28-30  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0) 1888 57-5050  
Fax: +49 (0) 1888 57-5551  
presse@bmbf.bund.de

Besuch des Biotech-Trucks und zum Eintauchen in die Welt der Biotechnologie sind neben den Jugendlichen alle Wissbegierigen eingeladen. Das BIOTechnikum öffnet am Dienstag von 13.00 bis 14.15 Uhr für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Auf mehr als hundert Quadratmetern ist der Truck Labor, multimediale Ausstellung, Kino und Dialogforum zugleich. Im Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang von biotechnologischer Forschung und der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Wie entsteht ein Medikament? Warum steckt Biotechnologie in Stonewashed-Jeans? Antworten unter anderem darauf gibt ein Rundgang durch das Roadshowfahrzeug. Dabei kann jeder ganz individuell die Schlüsseltechnologie kennenlernen: Themendisplays bieten Basiswissen und prägnante Beispiele; an Multimedia-Terminals lassen sich vertiefende Informationen, Experimentieranleitungen oder ein Biotech-Quiz abrufen. Greifbar wird die biotechnologische Forschung dank Exponaten wie etwa dem DNA-Chip. Er verdeutlicht spielerisch, wie anhand von Erbgutschnipseln zum Beispiel Krankheiten diagnostiziert werden können. Ein weiterer Teil der Ausstellung nimmt die Besucher mit auf eine Reise ins Innere einer menschlichen Zelle: Mit dem Multimedia-Lernspiel „Bodymover“ erforschen sie deren Bestandteile und steuern dabei die Orientierung in der Zelle mit der eigenen Körperbewegung.

Wer seinen Weg im Obergeschoss fortsetzt, erhält Einblicke ins Leben, wie sie sonst nur Wissenschaftler haben. Denn die Präsentation „Kunstwerke des Lebens“ zeigt auf einem Großbildschirm mikroskopische Aufnahmen von Mikroorganismen und Biomolekülen: schöne Schimmelpilze oder Immunzellen bei der Arbeit. Einen Eindruck von der Bandbreite biotechnologischer Forschung und Anwendung vermittelt das Biotech-Kino mit Filmen zu verschiedenen Aspekten der Biotechnologie. Gleich ob zu Forschungsfeldern, Karrierechancen oder Sicherheit – die Gäste sind stets eingeladen, Fragen zu stellen und mit den projektbegleitenden Wissenschaftlern in Dialog zu treten.

### **Die BMBF-Initiative „BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“**

„BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ – mit dieser Initiative bringt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Menschen Biotechnologie im wahrsten Sinne des Wortes näher. Die Kampagne im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung ist seit Herbst 2008 deutschlandweit unterwegs, um über die Forschung in der modernen Biotechnologie in Deutschland und ihre Ergebnisse zu informieren, Berufsperspektiven aufzuzeigen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zentrale Informations- und Dialogplattform dabei ist die mobile Erlebniswelt BIOTechnikum, ein doppelstöckiges Fahrzeug, das bei verschiedenen Veranstaltungen Raum für den Dialog über eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts eröffnet.



## Presseinformation **ENTWURF**

05.09.2011

Seite 3 von 3

Medienkontakt:

Projektagentur  
**FLAD & FLAD**  
COMMUNICATION GROUP  
Thomas-Flad-Weg 1  
90562 Heroldsberg  
www.biotechnikum.eu  
Sandra Schrödel  
Tel.: +49 (0) 91 26/2 75-2 31  
Fax: +49 (0) 91 26/2 75-2 81  
sandra.schroedel@flad.de

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung  
Pressereferat  
Hannoversche Straße 28-30  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0) 1888 57-5050  
Fax: +49 (0) 1888 57-5551  
presse@bmbf.bund.de

### Programm der Initiative „BIOTechnikum“ in Lübben:

|   |   |
|---|---|
| Dienstag, 13.09.2011 –<br>BIOTechnikum am Paul-Gerhardt-Gymnasium (Berliner Chaussee 2) |   |
| 09.40 bis 11.40 Uhr   | Praktikum für „Protein-Pioniere“: Experimente mit Eiweißstoffen für Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums    |
| 13.00 bis 14.15 Uhr   | <b>„Offene Tür“ im BIOTechnikum für die breite Öffentlichkeit</b>   |
| 15.00 bis 17.00 Uhr   | Praktikum für „Protein-Pioniere“: Experimente mit Eiweißstoffen für Lehrkräfte des Paul-Gerhardt-Gymnasiums |
| Mittwoch, 14.09.2011 –<br>BIOTechnikum am Paul-Gerhardt-Gymnasium (Berliner Chaussee 2) |   |
| 08.45 bis 09.30 Uhr   | Vortrag: „Karrierechance Biotechnologie“ für Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums in der Aula der Schule    |
| 09.40 bis 12.10 Uhr   | Praktikum für „Erbgut-Experten“: Experimente mit DNA für Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums               |

### Einladung an die Redaktion

Ob Praktikum, Vortrag oder „Offene Tür“ – zu den Veranstaltungen der Initiative „BIOTechnikum“ in Lübben sind Sie herzlich eingeladen. Die begleitenden Wissenschaftlerinnen Dr. Aline Anton (Diplom-Biologin) und Dr. Hella Tappe (Diplom-Biologin) führen Sie gerne durch die Ausstellung und stehen für Fragen und Interviews zur Verfügung. Bei Fragen vorab helfen wir Ihnen selbstverständlich unter nebenstehendem Medienkontakt weiter.

### Hinweis

Zugunsten einer besseren Verständlichkeit wird in diesem Dokument teilweise auf die weibliche bzw. männliche Sprachform verzichtet oder eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt. Die Unterschiede in der Lebenswirklichkeit von Frauen und Männern sind jedoch durchgängig berücksichtigt. Im Sinne der Gender Mainstreaming-Strategie der Bundesregierung vertreten wir ausdrücklich eine Politik der gleichstellungssensiblen Informationsvermittlung.